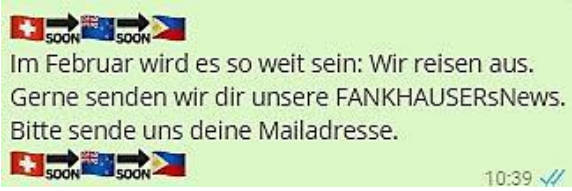
FANKHAUSER news

Nr.1
Steffisburg, September 2018

Liebe Freunde, Familie, Wegbegleitende

Vor ein paar Tagen hat euch eine WhatsApp-Nachricht erreicht:



Vielleicht war es für euch überraschend, vielleicht wusstet ihr es bereits.

Wir werden im Februar für einige Jahre mit der Organisation „Servants to Asia's Urban Poor" („Diener der Armen in Asiens Städten") zuerst nach Neuseeland, danach in die philippinische Hauptstadt Manila ziehen. (Mehr Informationen zu Servants: Hier klicken).

Was haben wir vor?

Schritt 1: Neuseeland

Unser erster Schritt wird uns nach Neuseeland führen. Dort werden wir einerseits unsere Englischkenntnisse vertiefen, andererseits werden wir uns auf die Zeit in Manila vorbereiten. Wir gehen davon aus, dass wir rund sechs Monate dort verbringen werden.

Wir werden in einer Kommunität (Ngatiawa River Monastery) in der Nähe von Wellington leben. Dort werden wir Teil des Teams sein und uns für sozial Benachteiligte einsetzen. Es ist für uns neu, Teil eines solchen Teams zu sein und auf eine ganz einfache Art mit anderen zusammenzuleben und zu wohnen. Wir hoffen, dort wertvolle Erfahrungen machen zu können, die uns das Einleben in Manila erleichtern werden.

Schritt 2: Manila / Philippinen

Ein Prinzip von Servants ist es, mit den Armen zusammenzuleben. Das heisst, wir werden in einem Slumgebiet wohnen und zuerst einmal Sprache (Tagalog) und Kultur (kennen-) lernen sowie Beziehungen aufbauen. Wir hoffen, dass aus diesen Beziehungen Projekte entstehen dürfen, die nachhaltig etwas bewirken werden.

Wie lange werden wir weg sein?

Wir planen, vier bis sechs Jahre weg zu sein. Servants empfiehlt, alle zwei Jahre einen dreimonatigen Heimaturlaub zu machen.

Wie kam es dazu?

Im Jahr 2012 reisten wir gemeinsam nach Manila/Philippinen und besuchten dort verschiedene Projekte von Servants.

Seit diesem Besuch haben wir immer wieder darüber nachgedacht, eine Zeit unseres Lebens dort in Manila mit und bei den Armen zu verbringen.

Die grosse soziale Ungerechtigkeit auf der Welt und wie wir als Christen in einem Land voller Wohlstand Verantwortung übernehmen können war immer wieder Thema bei uns.

Im Sommer 2017 besuchten wir Manila erneut. Wir haben dort den Orientierungskurs von Servants absolviert und einige Tage in einem Slumgebiet verbracht. Nun haben wir uns entschieden, diesen Schritt zu wagen. Den Schritt des Loslassens und des Vertrauens, dass Gott uns führen wird.

Andrea und Sascha Fankhauser / a.s.fankhauser@outlook.com

servants

Wie könnt ihr uns unterstützen?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie ihr unser Vorhaben unterstützen könnt (sofern ihr das möchtet):

- *Gebet:* Wir glauben und haben bereits erfahren, dass Gebet viel bewirkt. Wir sind allen dankbar, die im Gebet an uns denken!

- *Austausch:* Es freut uns, habt ihr euch für den Newsletter angemeldet. Wir hoffen, euch dadurch Einblicke in eine andere Welt geben zu können und schätzen es sehr, mit euch im Austausch zu sein.

- *Finanzen:* Servants hat nicht die finanzielle Möglichkeit, ihre Mitarbeitende zu bezahlen. Aus diesem Grund werden wir auf Spenderinnen und Spender angewiesen sein.
  Um keine Lücken in AHV und Pensionskasse zu haben, werden wir uns von der Schweizerischen Missionsgemeinschaft (SMG) anstellen lassen (wir befinden uns im Aufnahmeprozess). Dazu benötigen wir Spendenzusagen (z.B. mit angehängtem Formular) im Umfang unseres Budgets, welches wir zusammen mit der SMG ausrechnen werden. Unsere Ausgaben werden hauptsächlich Lebenskosten vor Ort sein (Miete, Lebensunterhalt, Krankenkasse, Visa, Sprachschule in Manila). Etwa ein Drittel des Budgets machen Arbeitsversicherungen, AHV- und Pensionskassenbeiträge sowie Verwaltungskosten aus.
  Wir sind euch sehr dankbar, wenn ihr uns mitteilt, falls ihr uns ab Februar 2019 finanziell unterstützen möchtet.
  Die Spenden können von den Steuern abgesetzt werden.

- *Lagerraum*: Wir sind am Aufräumen und Ausmisten. Unser Ziel ist es, möglichst wenig zu behalten. Von ein paar Dingen werden wir uns aber wohl nicht trennen können. Deshalb sind wir auf der Suche nach einer geeigneten Unterkunft für unsere Bikes und noch zwei drei weitere Sachen.

Mehr Informationen

Wir werden im Rahmen der TräffZytBar im Kirchgemeindehaus, Dorf, Heimenschwand, von unseren Plänen erzählen.

Wann: Donnerstag, 18.10.2018, 20.00h

Gebetsanliegen:

Wir bitten…

- …um eine gute Zeiteinteilung.
- …um gute Abschlüsse bei unseren Arbeitsstellen.
- …um gute Zeiten mit Familie und Freunden sowie um Weisheit für die Gestaltung der verschiedenen Abschiede.
- …dass mit Flug, Visa, Versicherungen, Abmelden, etc. alles klappen wird.

Wir danken…

- …für die Führung Gottes – viele Türen waren offen und vieles hat sich „einfach so ergeben".
- …für die Offenheit der Teamleiterin des Ngatiawa River Monasterys.
- …für Familie Stankowski, die diesen Sommer nach Manila ausgereist ist und uns viele offene Fragen beantworten kann.
- …für alle Freundschaften, die unser Leben bereichern.

Ausblick: Wir werden im Januar ein Abschiedsfest machen, weitere Infos folgen.

Wir sind gespannt und freuen uns auf diese Zeit! Herzlichen Dank für euer Mittragen und an uns denken!

Liebe Grüsse und Gottes Segen
Andrea und Sascha Fankhauser